

ARGOVIA

WINTERTHUR

SEMESTER
CHRONIK

1951

Unsere EM. EM.

A. Bassler v/o Sinus, Geometer, Zofingen
E. Käser v/o Loch, alt Direktor, Zürich
H. Siegrist v/o Kastor, Architekt, Winterthur
H. Müller v/o Brom, Chemiker, Othmarsingen
A. Egloff v/o Sprengel, Maschinen-Techniker, Rohrdorf
F. Christen v/o Schatz, ing. chem., Rüsnacht
R. Nyffenegger v/o Fidl, Fabrikant, Zürich

Der UH-Vorstand

Präsidium: H. Sadliger v/o Rex xxx, El.-Ing., Biel, Pavillon-
weg 10. Tel. (032) 2 81 19
Vize-
Präsidium: H. Hoch v/o Möros, Techn., Kerschach, Hauptstr. 57.
Tel. (071) 4 12 97.
Aktuar: Heini Schneider v/o Hecht, Arch., Zürich, Bahnhof-
strasse 20. Tel. (051) 27 97 55.
Kassier: O. Weber-Lenzer v/o Cirus, Ingenieur, Ennetbürgen,
Chalet am See.
Beisitzer: W. Hunziker v/o Gletsch, Maschinen-Techniker, Wet-
tingen, Alttenhoferstr. 10. Tel. (056) 2 25 63.

Stammtische

Baden: Obmann: Rob. Süttinger v/o Bobby, Ingenieur, Wet-
tingen, Winkelriedstr. 31. Tel. (056) 2 65 91.
Stammlokal: Restaurant Café Brunner
Zürich: Obmann: H. Kaufmann v/o Zeus, Ingenieur, Zürich 50,
Dörflistr. 73.
Stammlokal: Hotel Stadthof, Zürich
Aktivitas:
Stammlokal: Restaurant Paradies, Winterthur, Technikumstrasse
G. Meier v/o Amok, Wintersemester
R. Naber v/o Stelz, Sommersemester

Redaktion

W. Welfi v/o Sultan, Bautechniker, Baden, Mellingerstrasse 30.
Tel. (056) 2 79 67



Liebe Argover, EM.EM., UH.UH. und Aktive,

Auf den ersten Stufen des neuen Jahres stehend, wünsche ich allen Argovern und ihren Angehörigen im neuen Jahre Glück und Segen.

Rückschauend danke ich Allen, die zum Gedeihen unseres Verbandes beigetragen haben. Leider muß ich gleichzeitig feststellen, daß die Teilnahme an unseren Anlässen des vergangenen Jahres teilweise zu wünschen übrig ließ. Die Gründe für das Fernbleiben vieler vertrauter Gesichter sind mir nicht bekannt. Ich hoffe, daß sich das wieder ändert und daß das Interesse am UHV. nicht allein durch Bezahlen des Jahresbeitrages dokumentiert wird, obschon wir die Erfüllung der materiellen Pflichten durchaus anerkennen und dafür dankbar sind. Anregungen für die Gestaltung unserer Anlässe werden von uns stets dankbar entgegengenommen, speziell, wenn sie geeignet sind, die Teilnahme an unseren Anlässen zu fördern.

Leider mußten wir auch im vergangenen Jahr von einem treuen verdienten Alten Herrn Abschied nehmen. Am 27. August 1951 ver-
schied in St. Gallen unser lieber Friedrich Wildi, v/o Rinaldo, nach einem arbeits- und erfolgreichen Leben im 74. Altersjahr. Rinaldo hat bis ins hohe Alter das Banner der ARGOVIA hochgehalten und mit großem Interesse unsere Bestrebungen unterstützt. Wir verlieren an ihm einen treuen Freund. Sein Andenken werden wir stets in Ehren bewahren und wir möchten auch an dieser Stelle seinen Hinterlassenen unser Beileid aussprechen.

Über die Anlässe des vergangenen Jahres orientieren die einzelnen Berichte im Semesterblatt.

Das Jahresprogramm 1952 wird anlässlich der am 8. März 1952 im Restaurant DU PONT in Zürich stattfindenden Generalver-

Jammlung zur Diskussion gestellt. Wir haben uns entschlossen, die Generalversammlung am Samstag-Nachmittag in Zürich abzuhalten und hoffen, daß dadurch vielen Alten Herren die Teilnahme möglich sein wird. Anschließend an die Generalversammlung werden wir Gelegenheit haben, unter Führung der Zürcher die Geselligkeit zu pflegen.

Mit dem nochmaligen Dank des Vorstandes an Alle, die 1951 in irgend einer Form zum Gedeihen der ARGOVIA beigetragen haben, verbinde ich den Wunsch und die Erwartung, daß im neuen Jahr unseren Anlässen die ihnen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Pflege der Freundschaft im Kreise der Farben- und Studienfreunde sei jedem ein besonderes Anliegen.

ARGOVIA, vivat, crescat, floreat!

Zürich, den 16. Februar 1952.

H. Sadliger v/o Rex ***

Drum Freunde, reichet Euch die Hand,
damit es sich erneue,
der alten Freundschaft heil'ges Band,
das alte Band der Treue!
Stoßt an und hebt die Gläser hoch,
die alten Burschen leben noch:
noch lebt die alte Treue.

Einladung

zur

Generalversammlung

des Alt-Herren-Verbandes

in Zürich

Samstag, den 8. März 1952

im Restaurant Du Pont (1. Stock), 15.30 Uhr

Traktandenliste:

1. Begrüßung durch das AH.-Präsidium
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Neuaufnahmen in den AH.-Verband
4. Protokoll der letzten Generalversammlung
5. Jahresbericht
6. Kassa
7. Budget 1952
8. Jahresprogramm
9. Aktivitas
10. Varia

Anschließend Kommerz in Couleurs

Der Besuch der Generalversammlung ist Ehrensache.

Der AH.-Vorstand

Protokoll der Generalversammlung

4. März 1951

Restaurant Badenerhof, Baden

Traktandenliste:

1. Begrüßung durch das A.S.-Präsidium
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Neuaufnahmen in den A.S.-Verband
4. Protokoll der letzten Generalversammlung
5. Jahresbericht
6. Kassa
7. Budget
8. Wahlen, a) des Vorstandes
b) des Redaktors
c) der Obmänner
d) der Rechnungsrevisoren
9. Jahresprogramm
10. Aktivitas
11. Varia

Traktandum 1: Um 10.20 Uhr eröffnet das Präsidium Rex die äußerst schwach besuchte Versammlung mit dem Rantus „Hier sind wir versammelt“. Anschließend begrüßt er die anwesenden EM, EM, und A.S.A.S. sowie die Aktivitas. Die Traktandenliste wird genehmigt. Entschuldigt haben sich:

A.S. Kaufmann	v/o Zeus
A.S. Marti	v/o Tempo
A.S. Vader	v/o Sam
A.S. Chut	v/o Rotor
A.S. v. Selve	v/o Bambus
A.S. Spieß	v/o Speer
A.S. Bolliger	v/o Stuka

Traktandum 2: Als Stimmenzähler wird bestimmt: A.S. Meili v/o Junk.

Traktandum 3: 4 Burschen aus der Aktivitas haben sich schriftlich zur Aufnahme in den A.S.-Verband angemeldet. Es sind dies:

Franz Strohmeier v/o Spaß, Hochbau-Techniker
Rudolf Sjöeller v/o Quant, Maschinen-Techniker
Werner Meier v/o Cyan, Chemiker
Willi Strehler v/o Pan, Chemiker

Alle 4 Burschen werden einstimmig in den A.S.-Verband aufgenommen.

Traktandum 4: Das Protokoll liegt in der Semesterchronik vor. Es wird genehmigt und verdankt.

Traktandum 5: Ebenfalls wird der Jahresbericht des Präsidenten ohne Diskussion entgegengenommen und gutgeheißen.

Traktandum 6: Der Kassier Gletsch gibt noch einige Erläuterungen zum Kassaauszug. Allgemein herrscht Unklarheit wie sich die Beiträge für die Vereinigung Ehemalige des Technikums Winterthur (E.C.W.) und das Kartell der A.S.-Verbände der Verbindungen am Technikum (R.A.S.B.) zusammensetzen.

Mitglieder der A.S.-Verbände zahlen dem E.C.W. Fr. 1.— pro Jahr. Für das R.A.S.B. ist kein fester Jahresbeitrag festgesetzt. Ein solcher wird nur von Fall zu Fall erhoben, wenn Auslagen vorhanden sind. In der Regel sollen 10 Rappen pro Mitglied ausreichen. Beide Beiträge sind im Verbandsbeitrag von Fr. 15.— inbegriffen. Hingegen werden die Freimitglieder ersucht, den Beitrag für die E.C.W. von Fr. 1.— per Postcheck dem Kassier zu überweisen.

A.S. Schnauz zweifelt, ob der Betrag für die Semesterchronik von Fr. 430.— gerechtfertigt ist. Die rege Diskussion führt dahin, daß die Chronik unbedingt in der jetzigen Aufmachung beibehalten werden soll. Sie wird bei vielen Mitgliedern mit Freuden aufgenommen, stellt ein Bindeglied mit den A.S. im Ausland dar und wird auch bei der Aktivitas zu Werbezwecken verwendet. Im weiteren ist zu sagen, daß der Betrag von Fr. 430.— nicht verbindlich ist, da die Inserate einen wesentlichen Betrag beisteuern. Schnauz ist damit befriedigt.

Cramp bemerkt, daß die Klischees einer Revision unterzogen werden sollten. Morx erklärt sich bereit, diese Angelegenheit zu übernehmen.

Fidl und Kater verdanken dem Kassier die saubere, exakte Kassenerführung und beantragen der Versammlung dieselbe zu genehmigen, was einstimmig geschieht.

Der Jahresbeitrag von Fr. 15.— wird beibehalten.

T r a k t a n d u m 7: Das Budget setzt sich wie folgt zusammen:

E i n n a h m e n	A u s g a b e n
Mitgliederbeiträge Fr. 1300.—	Aktivitas Fr. 300.—
Freiwillige Beiträge „ 200.—	Semesterchronik „ 450.—
Inserate	Habsburgtagung „ 100.—
Semesterchronik „ 200.—	Farbenschießen „ 50.—
Zinsen „ 15.—	Allg. Unkosten „ 400.—
<u>Total Fr. 1775.—</u>	Rundschreiben „ 200.—
	SEB. „ 150.—
	SEB. „ 30.—
	Sparheft „ 95.—
	<u>Total Fr. 1775.—</u>

T r a k t a n d u m 8: Das Präsidium gibt bekannt, daß folgende A.S. ihre Demission als Vorstandsmitglieder eingereicht haben:

- H. v. Selve als Vize-Präsidium (Bambus)
- W. Hunziker als Kassier (Gletsch)
- W. Welti als Redaktor (Sultan)
- E. Ulmer als Obmann Stammtisch Zürich (Kater)
- E. Studer als Obmann Stammtisch Baden (Ponton)

Sprenzel ersucht den jetzigen Vorstand, sich noch bis zum 60. Stif-
tungsfeiertag zur Verfügung zu stellen. Nach längerer Diskussion werden
die Demissionen von Bambus, Kater und Ponton gutgeheißen.

Als Nachfolger in den Vorstand wird vorgeschlagen und gewählt:
Heini Schneider v/o Hecht (Stammtisch Zürich)

Als Obmann für den Stammtisch Zürich wird gewählt:
Hugo Kaufmann v/o Zeus (Stammtisch Zürich)

Als Obmann des Stammtisches Baden wird gewählt:
Robert Güttinger v/o Bobby

Der neue Vorstand wird wie folgt bestimmt:

- Präsidium: H. Sadliger v/o Rex
- Contra: H. Hoch v/o Möros
- Aktuar: H. Schneider v/o Hecht
- Kassier: O. Weber v/o Cirrus
- Beisitzer: W. Hunziker v/o Gletsch
- Redaktor: W. Welti v/o Sultan

Als Nachfolger von Sultan wurde von Sprenzel A.S. Schuepfer
v/o Morx vorgeschlagen. Morx soll während dieser Amtsperiode
Sultan bei seinen Arbeiten behilflich sein.

T r a k t a n d u m 9: Das Jahresprogramm wird wie folgt be-
stimmt:

1. Habsburgtagung
2. Farbenschießen
3. Generalversammlung 1952

Auf den Farbenball wird dieses Jahr verzichtet. Tex macht den
Vorschlag, daß die Aktivitas eine Soirée organisieren soll. Die nim-
mermüden A.S. A.S. werden zu diesem Anlaß eingeladen. Dieser Vor-
schlag findet Anklang und wird freudig aufgenommen.

Kater kommt nochmals auf den Vorschlag von Sprenzel zurück,
betreffend Fahrt auf dem Zürichsee. Kater wiederholt, daß ein solcher
Anlaß mit Kosten verbunden ist und gut organisiert sein muß. Es
wird von diesem Anlaß abgesehen.

T r a k t a n d u m 10: Amok verdankt dem A.S.-Verband die
Einladung zur heutigen Tagung. Ein besonderer Dank gebührt auch
der finanziellen Unterstützung. Das Sommersemester kann mit 10
Kommilitonen begonnen werden.

Der Wirt des Stammlokals in Winterthur hat die Stühle zum
Stammtisch wegen Unfallgefahr requiriert. Weiter sind keine Farben-
karten mehr vorhanden und das Stammbuch ist aufgebraucht. Er er-
sucht den A.S.-Verband das Nötige zu veranlassen.

Rex erklärt, daß das Sache der Aktivitas sei und sie sich solche
Gegenstände selbst beschaffen sollte. Er will aber Umschau halten ob
sich ein freiwilliger Spender finden läßt.

Es wird von der Aktivitas ein Adressenverzeichnis aller drei U.S.-Verbände gewünscht (Argovia Winterthur, Progressiva Biel und Technika Burgdorf). Dieser Vorschlag wird abgelehnt, da sich die Kosten nicht rechtfertigen lassen, zudem ist ein solches Verzeichnis ständig Änderungen unterworfen.

T r a k t a n d u m 11: Rex dankt Kater und Ponton für die große und langjährige Arbeit.

Ein Austrittsgesuch von Jeanneret v/o Bräu wird gutgeheißen. Leider gibt es immer wieder Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen. Die säumigen Zahler werden von Rex bekanntgegeben.

Schnauz interessiert sich ob die Verbindung heute immer noch vorwiegend Aargauer aufnehme.

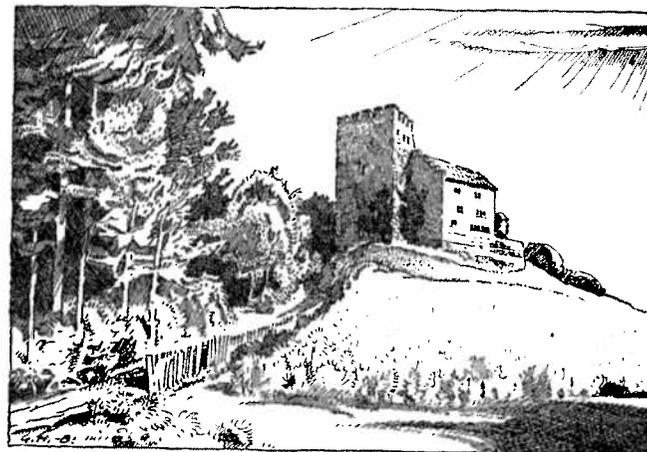
Die Aktivitas gibt ihm die gewünschte Auskunft. 50 Prozent sind Aargauer. Mit dem Farbenkantus schließt Rex um 12.30 die Versammlung.

Anwesend sind: Gädliker v/o Rex, Hoch v/o Möros, Weber v/o Cirrus, Welti v/o Sultan, Schneßler v/o Morx, Kyffenegger v/o Fidl, Leu v/o Scipio, Meili v/o Junk, Lampart v/o Cramp, Hess v/o Tex, Remund v/o Schwank, Ulmer v/o Kater, Hilfiker v/o Piccolo, Weber v/o Marabu, Egloff v/o Sprengel, Wietlisbach v/o Schnauz, Hunziker v/o Gletsch, Müller v/o Brom, Güttinger v/o Bobby, Studer v/o Ponton.

Aktivitas mit 4 Burschen und 4 Fuchsen.

Zü r i c h im März 1951.

H. Hoch v/o Möros



Einladung

zur

XXII. Habsburg-Tagung

Sonntag, den 8. Juni 1952

(bei jeder Witterung)

Program m

- 9.00—10.00 Uhr: Sammlung im Restaurant „Zum scharfen Eck“
- 10.00 Uhr: Abmarsch nach der Habsburg
- 11.00 Uhr: Frühschoppen
- 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Suppe, Spatz, gemischter Salat)
- 14.00 Uhr: Unterhaltung und Kneip-Betrieb im Ritteraal
- 17.00 Uhr: Rückmarsch

Spezielle Programme hiefür werden 10 Tage vor der Tagung noch versandt werden. Argover, reserviert Euch diesen Sonntag!

Der U.S.-Vorstand

Protokoll

über die

XXI. Habsburg-Tagung

Sonntag, den 3. Juni 1951

Als ob auch das zur Tradition der Habsburgtagung gehörte, stand auch diesmal die Sonne am blauen Himmel, während Alte Herren und Aktive mit ihren Angehörigen von der alten Römerstadt gegen das hehre Schloß der Österreicher hinanstiegen. Die „Motorisierten“ sind bereits im Schutze der trutzigen Burg angelangt und bei der gegenseitigen Begrüßung denkt man oft mitleidig derer, die das kleine Fußweglein abseits der Autostraße nicht kennen. Und zudem haben die „Nichtmotorisierten“ noch viel mehr Grund, ihren Durst zu löschen, was sie auch jedesmal ausgiebig tun. Mit Becherklang und dem Ranten der Aktivitas, die bereits jetzt schon die Alten Herren in Studentenstimmung zu bringen versucht, ist es Zeit geworden, dem immer vorzüglichen Spaß die Referenz zu erweisen. Nachdem nun auch der Spaß zur Tradition geworden ist, scheinen es nun auch noch die Erdbeertörtchen zu werden, die in rauen Mengen dem glustigen Volk zum Opfer fallen. Im Rittersaal zeigt die Aktivitas zuerst, wie man ein Faß meisterhaft ansieht, und alsdann wie man alte und neue Produktionen so bringt, daß die ganze Argoverfamilie ihre helle Freude daran hat. Nach Reden und Segenreden erscholl der Farbenkantus, die Becher verklangen, eine weitere Habsburgtagung ging ihrem Ende entgegen. Im Fuchslin zu Brugg flackerte noch einmal die Stimmung hoch, um dann dem Abschied bis zum nächsten Jahr Platz zu machen.

Präsenzliste von der Habsburg-Tagung 1951

UH UH & EM EM

H. Sadliger v/o Rex*** und Familie
H. Schneider v/o Hecht* und Fr. E. Lüscher
H. Müller v/o Brom und Familie
R. Nyffenegger v/o Fidl und Familie
E. Gebhard v/o Kniff
H. Heim v/o Chrusel
J. Strohmeier v/o Spatz
J. Hess v/o Tex und Fr. W. Dietschi
W. Büchler v/o Strick und Fr. Judith Buser
J. Rosenberger v/o Muß und Fr. Bertly Pulver
M. Zwenger v/o Strolch
W. Rickenbacher v/o Sulfo
H. Leu v/o Scipio
E. Nüti v/o Junk
J. Schneider v/o Hecht und Frau
H. Kaufmann v/o Zeus
Bolliger v/o Stuka und Frau
Reidhart v/o Sirach und Fr. Erika Sax
J. Frey v/o Suggsa und Frau
W. Christen v/o Kumba und Frau
O. Weber v/o Cirrus und Familie
P. Erne v/o Rübli und Frau
Ch. Lampart v/o Cramp
R. Gfeller v/o Quant
W. Strehler v/o Pan

Aktivitas:

J. Huber v/o Heck**
W. Rünsch v/o Bliß*
H. Schöbi v/o Micro FM
G. Meier v/o Amok***
G. Bünter v/o Strubel und Fr. Reinhard
R. Studer v/o Takt
R. Weber v/o Sabu
R. Weber v/o Drall
H. Preisig v/o Viber
J. Sturzenegger v/o Bodan



Farbenball 1952

Um es gleich vorweg zu nehmen: Es war seit drei Jahren der gelungenste Farbenball!

Bereits auf dem eisigen Trottoir vor dem Löwen in Winterthur schlug uns die erwartungsvoll fröhliche Stimmung entgegen, die alle mitriß in den festlichen Trubel des Balles. Beim Betreten des Saales stieg unsere gute Laune noch um einiges, denn dieser war so reich und geschmackvoll dekoriert, daß auch dem hartgesottesten Griesgram (falls ein solcher überhaupt anwesend gewesen wäre!) nichts anderes übrig blieb, als sich von Herzen zu freuen. Und wer war nicht stolz, Argover oder Argoverin zu sein, wenn er die fröhlichen, glücklichen Gesichter der Farbenschwester und -Brüder rundherum betrachtete?

Nach einigen Begrüßungsworten durch das P und dem traditionellen „ergo bibamus“ spielte das Drei-Mann-Orchester zum ersten Tanz auf. Hier möchte ich auch gleich diesem Orchester ein Kränzlein winden, es war ausgezeichnet. Vom „Hudigaggeler“ über Marsch, Walzer, Fox, Samba, Kumba, Kaspa zum Spiru gehörte alles zu ihrem Repertoire. (Diejenigen möchte ich gerne kennenlernen, die am nächsten Tag beim Treppensteigen nicht vor Muskelkater stöhnten!!)

Der ganze Abend war eine bunte, abwechslungsreiche Folge von humorvollen Produktionen, Tanzspielen und lustigen Wettbewerben mit „amätheligen“ Preisen. Ganz besonders gut fand ich die Idee, statt einem Essen am Anfang des Balles ein reichhaltiges Mitternachtsplättli zu servieren, nach dem alle frisch gestärkt wieder das Tanzbein schwingen und sich an den glänzenden Darbietungen freuen. Woher kam die fröhliche, ausgelassene Stimmung, die den ganzen Anlaß kennzeichnete? War die Dekoration daran schuld oder die

strenge Organisation durch das derzeitige P Amok, die sich aber glücklicherweise nur dadurch verriet, daß der ganze Abend keine, aber auch gar keine unausgefüllten Minuten aufwies? Ich weiß es nicht. Aber eines weiß ich sicher: Es war ein Abend, dazu angetan, sich wieder einmal so recht von Herzen zu freuen und wir waren alle erstaunt und enttäuscht, als um vier Uhr die Musik plötzlich ihr „Guet Nacht miteneand“ anstimmte.

Eine einzige wehmütige Note erhielt der Abend, als Cirrus, einer der älteren anwesenden UH. UH. in einer kurzen Rede als einziger aus dem Vorstand des Altherrenverbandes für den Abend dankte. UH.UH., wo bliebet Ihr?

Herzlichen Dank, liebe Aktivitas und bravo!

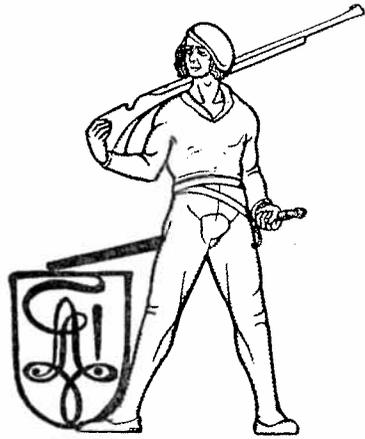
Heide Meier

Die andere Seite des Farbenballes

Ja, leider, eine solche gab es. So gut und schön der Ball von der Aktivitas vorbereitet und durchgeführt wurde, so schlecht und betrüblich war die Reaktion der UH. UH. Nach der Auffassung der jüngeren Generationen unterscheiden sich Farbenstudenten von Philistern nicht nur dadurch, daß sie das Saufen beherrschen, sondern in erster Linie dadurch, daß sie sich in allen Situationen anständig (commentmäßig) benehmen. Für unsere Jungen ist es Pflicht, sich zu entschuldigen, wenn sie an einem Anlaß der Argovia nicht teilnehmen können. Im Auftrage des UH.-Verbandes organisierte die Aktivitas mit viel Mühe und zeitraubender Arbeit während der Diplomzeit diesen Anlaß. Was ist da noch übrig geblieben von den Fuxenstunden, wenn sich nur 14 UH. UH. die Mühe nahmen, auf die Einladung der Aktivitas zu reagieren? Entschuldigt haben sich einzig unsere lieben EM. EM. Brom und Schaf (Bravo!). Schade, daß nach solchen Anlässen unseren jüngsten Fuxen beigebracht werden muß, was für Argover sie nicht werden dürfen.

Ich hoffe, daß unsere Aktivitas, die schlußendlich die Wurzeln unserer Argovia sind, nicht nur finanziell, sondern mit einem anständigen Verbindungsgeist unterstützt werden. Es ist einfacher, einen Baum am Leben zu erhalten, als ihn wieder zum Blühen zu bringen, wenn die Wurzeln abgestorben sind.

Werner Meier v/o Cyan



Farbenschießen 1951

Es war ein herrlicher Herbsttag, als die Argovia zum 9. Farbenschießen in Rohrdorf eintraf. Es wurden folgende Resultate erzielt:

Becher

Habegger	v/o Schlot	AS.	37
Strehler	v/o Pan	"	36
Marti	v/o Tempo	"	36
Sturzenegger	v/o Bodau	Aktiv	36
Naber	v/o Stelz ***	"	35
Weber	v/o Sabu	"	35
Meier G.	v/o Amok	"	34
Meier W.	v/o Cyan	AS.	33
Hoch	v/o Möros	"	31
Egloff	v/o Sprenzel	"	31
Lüscher	v/o Rauz	"	28
Gebhard	v/o Kniff	"	28
Huber	v/o Heck	Aktiv	28
Schobi	v/o Micro	"	23
Preisig	v/o Wiber	"	13

Da Habegger v/o Schlot bereits Besitzer des Bechers war, wurde derselbe an AS. Pan, Tempo und an die Aktiven Bodau, Stelz und Sabu abgegeben.

Nachdoppelschieße:

Habegger	v/o Schlot	AS.	360
Chut	v/o Rotor	"	340
Lüscher	v/o Rauz	"	336
Gebhard	v/o Kniff	"	331
Sturzenegger	v/o Bodau	Aktiv	329
Egloff	v/o Sprenzel	AS.	320
Meier W.	v/o Cyan	"	317
Marti	v/o Tempo	"	315
Strehler	v/o Pan	"	307
Hoch	v/o Möros	"	301
Weber	v/o Cirrus	"	281
Hunziker	v/o Stetsch	"	272
Naber	v/o Stelz	Aktiv	252

Ferner waren beim Absenden anwesend:

AS. Müller v/o Brom und Wiellisbach v/o Schnauz.

Entschuldigt hatten sich Sadliger v/o Rex AS.***, der z. Z. in Spanien weilte, Walthier v/o Sprenzel, sowie Schneider v/o Heck.

Das Schießen nahm einen guten Verlauf. Gewinner des Wanderpreises wurde Habegger v/o Schlot. Rotor, Rauz und Kniff erhielten als Trostpreise einen Cache-pote. Die Beteiligung war schwach, es wurden diesmal nur 440 Schuß Munition verschossen.

Im Central fand wie gewohnt das Absenden statt. Im Café Brunner in Ennetbaden kam die Gemütlichkeit erst zur Geltung. Es fielen auch einige Vorschläge, wie man den Schießplan reorganisieren könnte, um das Interesse derjenigen Schützen noch zu erhalten, die bereits im Besitze des Kömers sind.

Für getreue Berichterstattung

A. Egloff v/o Sprenzel



Stammtisch Zürich

Jahresbericht 1951

Obmann: Hugo Kaufmann v/ Zeus

Lokal: Hotel Stadthof-Post b. Hauptbahnhof

Stamm: Jeden ersten Donnerstag im Monat,
je 20.30 Uhr

Auch dieses Jahr trafen wir uns regelmäßig zu ungezwungenen Stammabenden, die seit der Gründung unseres Stammtisches im Jahre 1943 unter Kafers bewährter Leitung zur Tradition geworden sind. Im Namen der Zürcher Kommilitonen danke ich meinem Amtsvorgänger Kater für seine langjährige Tätigkeit als Obmann auch an dieser Stelle herzlich.

Die feierliche Öffnung der seinerzeit von Möros gestifteten Stammtischkasse, deren sukzessive wachsender Inhalt bereits verschiedentlich auszuloten versucht worden war, förderte die schöne Summe von 210 Franken zu Tage. Unsere Runde beschloß einstimmig, mit dem Haufen Geld ein gemeinsames Souper zu veranstalten. Dieses fand am 31. Mai 1951 in der Turmstube zur „Sonne“ in Rüsnach unter Beteiligung von 17 EM. und US. statt und war ein voller Erfolg. Wenn auch in vorgerückter Stimmung dem Obmann die Leitung der Tafelrunde entglitt, was zu einigen vermeidbaren Meinungsverschiedenheiten Anlaß gab, so bleibt uns das Fest doch in bester Erinnerung. Dankend zu erwähnen ist außer der generösen Übernahme einer beträchtlichen Kreditüberschreitung durch finanzstarke EM. der durch Schafz glänzend organisierte Taxi-Betrieb franko Haus.

Es freut uns immer wieder, wenn sich gelegentlich US. aus andern Gauen an unserem Stamm einfänden und wir hoffen, daß wir auch in Zukunft recht oft Gäste begrüßen dürfen.

Zeus



Stammtisch Baden

Lokal: Restaurant Café Brunner, Emmetbaden

Obmann: Rob. Güttinger v/o Bobby

Nichts zu melden.

Der Obmann



Berichte der Aktivitas

Sommersemester 1951

Im Frühjahr haben uns wiederum vier Kommilitonen nach erfolgreich bestandener Diplomprüfung verlassen. Die Chargen wurden wie folgt neu verteilt:

Präsidium:	Kurt Kober v/o Stelz
Contra:	Fritz Huber v/o Heck
Quästor:	Werner Rünsch v/o Bliß
FM.:	Hans Schöbi v/o Micro

Schon während den Frühlingsferien am 3. April hatten vier Kommilitonen die große Ehre der Hochzeit von Quant mit seiner Couleurdame beizuwohnen. Im Bollwix angetreten, erlebten wir mit der Trauung in der Kirche zu Wangen bei Olten den feierlichen Höhepunkt des Tages. Mit dem fröhlichen Zusammensein im Bad Sutenberg fand der große Tag einen würdigen Abschluß. Wir möchten unserem US. Quant nochmals für diese Einladung herzlich danken.

Da unser Kommilitone Strubel seinen Militärdienst nicht nochmals verschieben konnte, mußte er uns für ein Jahr verlassen und wurde inaktiv erklärt. Mit unserem neuen Tuxen Fredi Sturzenegger v/o Bodan konnten wir bald einen flotten Kameraden in unsere Reihen aufnehmen.

Das besondere Erlebnis des Semesters bildete die traditionelle Habsburgtagung. Trotz den Unbillen des Wetters und der Zürcher 600-Jahrfeier fand sich die Argoverfamilie wiederum recht zahlreich im altbekannten Ritteraal ein. Unser FM. sorgte mit seinen Füchsen für gemütlche Unterhaltung, so daß die Stunden wie im Fluge vor-

übergangen. Der Wert dieser Tagung hinsichtlich Kontakt zwischen UH. und Aktiven wurde erneut unter Beweis gestellt.

Der Anfang des Semesters war so angefüllt mit festlichen Anlässen, daß wir unseren üblichen Maibummel erst im Juni durchführen konnten. Bei strahlend schönem Wetter fand sich dann auch die Corona ganz ausgetrocknet auf dem Schauenberg ein, um anschließend im Syrenbad einen gemütlichen Abend zu verbringen. Dabei konnten wir, leider nur für kurze Zeit, auch noch einige UH. als Gäste begrüßen. Mit der Überreichung des Farbenbandes an unsere neue Couleurdame Frä. Krefsbach erreichte unser kleines Festchen den Höhepunkt. Leider wurde der abendliche Spaziergang mit unseren Holden durch den tiefen Wald durch einen Wolkenbruch vereitelt, so daß wir in einem mit Mühe aufgetriebenen Postauto unter fröhlichem Gesang nach Turbenthal fahren mußten.

Im zweiten Quartal dieses Semesters erhielten wir überraschend die traurige Mitteilung vom Tode unseres UH. Friedrich Wild v/o Rinaldo in St. Gallen. Noch am gleichen Tage brach eine Dreier-Delegation unserer Farben im Bollwix mit Fahne auf, um unseren UH. in seine letzte Ruhestätte begleiten zu können.

Am Farbenschießen gewann die Aktivitas diesmal drei Becher, da zwei Kommilitonen die gleiche Punktzahl erreicht hatten. Wir möchten an dieser Stelle unserem EM. A. Egloff v/o Sprengel nochmals für seinen großzügigen Vorschlag, einen weiteren Becher zu stiften, herzlich danken. Nach der Preisverteilung fuhren wir alle zum Stammstisch Baden, und bei einem feuchtfrohlichen Hock fand das diesjährige Farbenschießen einen gebührenden Ausklang. Leider war es uns nicht vergönnt, länger bei unseren UH. zu bleiben, da einige von uns bis in die Ostschweiz nach Hause, andere einer längst zugesagten Einladung einer Couleurdame Folge leisten mußten.

Zum Abschluß möchte ich allen Kommilitonen, besonders den Chargierten Heck, Bliß und Micro für ihre Unterstützung während dieses Semesters meinen persönlichen Dank aussprechen. Dem UH.-Verband kann ich versichern, daß wir Aktiven alle für die materielle und moralische Unterstützung, die uns manche schöne und sorgenlose Stunde ermöglicht hat, den herzlichsten Dank empfinden.

Mit einem kräftigen Vivat, Crescat, Floreat

Für die Aktivitas: Das Präsidium: Kurt Raber v/o Stelz

1. Hälfte des Wintersemesters 1951/52

Am 23. Oktober begannen wir mit fünf Burschen und fünf Fuxen das Wintersemester. Die Chargen wurden wie folgt verteilt:

Präsidium:	Guido Meier v/o Amok
Contra:	Fritz Huber v/o Heck
Quästor:	Werner Rünsch v/o Bliß
FM.:	Hans Schöbi v/o Micro

Unser traditioneller Damenstamm fand am 17. November im Restaurant „Reh“ statt. Erfreulicherweise nahmen an diesem Anlaß über Erwarten viele Gäste teil. Nicht weniger als neun Alte Herren erschienen mit ihren Begleiterinnen. Es sind dies: Strick, Mutz, Korsar, Schlot, Moll, Tex, Sirach, Spatz und Pan. Im Laufe des Abends bekamen die Anwesenden folgende Zeremonien zu sehen: Junk (Elektra) und Bliß tauschten ein Freundschaftsband; Bliß erweiterte seine Vierfamilie durch den Leibfuxen Viber; Fräulein Steiner und Fräulein Flury wurden zu Couleurdamen ernannt.

Der in den letzten Jahren stark geförderte Weihnachtskommers führten wir am 15. Dezember wiederum in unserem Stammlokal, Restaurant „Paradies“ durch. Aus dem UH.-Verband beehrten uns folgende Mitglieder mit ihrer Anwesenheit: Heck*, Strick, Schlot, Spatz, Cyan und Pan. Gleich zu Beginn des Kommereses wurde der Spe-Fuxe Frank Hagmann (Elektro) auf den Cerevis „Sioux“ getauft. Der Höhepunkt des Abends bildete wie gewohnt die Genießung des Krambambulis bei Kerzenlicht. UH. Cyan, der Hersteller der vorzüglichen Mixtur, benützte diese Gelegenheit, um mit einer feierlichen Rede eine sogenannte Krambambulifamilie zu gründen. Laut eigenen Statuten, in denen auch das Geheimrezept festgehalten ist, macht sich diese Familie zur Pflicht, jedes Jahr einen Krambambuli herzustellen. Hoffen wir, daß von Jahr zu Jahr mehr Kommilitonen von diesem edlen Trunk genießen! Zum Abschluß des gut gelungenen Weihnachtskommereses spendete Herr Albert Gubser jedem Anwesenden ein Päärli „Wienerli“. Wir wußten die im richtigen Moment servierte Sabe zu schätzen und verdanken unserem umsichtigen Biervater diese edle Geste aufs Herzlichste.

Mit Karl Scheiwiler v/o Griff (Hochbau) erhielt der Fuxenstall bereits am ersten Stamm im neuen Jahre weitere Verstärkung. Im

gleichen Monat wurde Kuedi Buecheler v/o Bläsi (Maschinenbau) in unsere Reihe aufgenommen.

Dem Alt Herren-Verband, sowie allen Alten Herren danke ich heute schon recht herzlich für die stetige Unterstützung der Aktivitas.

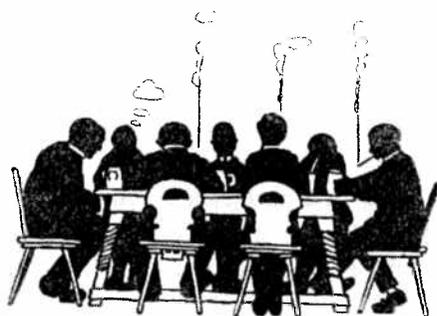
Mit einem kräftigen

Vivat! Crescat! Floreat!

Für die Aktivitas:

Das Präsidium:

Guido Meier v/o Amok



Mitgliederbeitrag Fr. 15.—

Benützt den beiliegenden Einzahlungsschein
Der Kassier dankt für eine prompte Einzahlung

Neue Adressen

Franz Strohmeier v/o Spak, Hochbautechniker, Dietlikon, Bahnhofstrasse 151

Rudolf Gfeller v/o Quant, Maschinentechniker, Korschach, Watharistrasse 4

Werner Meier v/o Cyan, Chemiker, Landoltstrasse 1, Zürich 6

Willi Strehler v/o Pan, Chemiker, bei Familie C. Bühler-Dan-nasser, Donat-Ems

Adressänderungen

Hans Heim v/o Chrusel, Masch.-Techn., Neuhausen, Poststr. 3

Fritz Walther v/o Sprengel, Solothurn, Nelkenweg 24

Hermann Oelhasen v/o Falk, Arch., Bern (Auser-Holligen), Röni-strasse 6

Otto Heuberger v/o Stator, El.-Techn., Binningen, Winterhalde 2

Karl Meier v/o Jar, Masch.-Techn., Pfungen, zur Rose

Hans Hoch v/o Möros, Masch.-Techn., Korschach, Hauptstr. 57

Josef Schnebler v/o Morx, Masch.-Techn., Zürich 3, Zentralstr. 142

Emil Honegger v/o Soule, Ingenieur, Klus, Solothurn

Heini Schneider v/o Hecht, Arch., Zürich 1, Bahnhofstr. 20

Werner Hasler v/o Looping, Masch.-Techn., St. Gallen, Spittelerstrasse 2

Hans Gloor v/o Tango, Ingenieur, Dornach, oberer Zielweg 875

Otto Siegrist v/o Dozent, Masch.-Techn., Biel, Höhenweg 53

Thomas Lampart v/o Cramp, Masch.-Techn., Bad Raga?

Karl Spiegl v/o Speer, Masch.-Techn., Uzwil (St. G.), Friedberg

Gottlieb Fuhrer v/o Spak, Masch.-Techn., Cali (Columbia), Apartado Aereo 1962

Walter Marzi v/o Tempo, Masch.-Techn., Cointin, chemin de Ruiffen 7

Henry Keller v/o Ajax, Masch.-Techn., Winterthur, Grünenstr. 4

R. Jubler v/o Dollux, Ingenieur, Wetzlingen, Schönbühlstrasse

Eduard Vader v/o Sam, Sieberei-Assistent, Schaffhausen, Holzbrunnenstrasse 22

Ernst Lizar v/o Tom, Chemiker, Riehen b. Basel, Margstr. 30

Otto Rünzler v/o Rauff, Masch.-Techn., Andwil (Chg.), zum Köfli

Werner Churnheer v/o Silou, Masch.-Techn., Buchs/Ararau, bei Familie Prell, Parkweg

Ernst Eggmann v/o Aero, Masch.-Techn., Emmen (Nuzern), Lindenfeldring 3

Walter Reidhart v/o Sirach, Betr.-Ing., Monthey, Rue de la Cour

Austritte:

William Jeanneret v/o Bräu, Bautechn., Zürich 38, Ratsbühlstr. 78

Hinschiede:

Friedrich Wildi v/o Rinaldo, Masch.-Techn., St. Gallen, Oberer Graben 38

Mitgliederbestand: 149

<i>Unsere Stamm- und Verkehrslokale</i>	
Winterthur	<p>Restaurant Paradies Technikumstraße 70 Metzgerei und Wirtschaft Stammlokal der Aktiven Höflich empfiehlt sich den werten EM. EM. AH. AH. und Aktiven Albert Gubser, Besitzer</p>
Zürich	<p>Stadthof und Posthotel Waisenhausstraße Nähe Hauptbahnhof Lokal des AH-Stamm Zürich Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat Mit höflicher Empfehlung Gebr. Vogel</p>
Baden	<p>Café Brunner Restaurant, Sält, Gartenwirtschaft Konditorei Lokal des AHV. der Argovia Telephon (056) 2 20 54 Oswald Schibli</p>
Habsburg	<p>Besuchen Sie das Schloß Habsburg Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach Jährliche Zusammenkunft der Argover am 2. Sonntag des Monats Juni Familie Hummel</p>
Obstalden am Walensee	<p>Hotel Hirschen Noch wie früher „Guet und Gnueg“ Vorzügliche Pension ab Fr. 10 bis 12.50 Herrliches Tourenzentrum Einzigartiger Ausblick auf See und Berge AH. Gantenbein & Menzi</p>

<i>Unsere Stamm- und Verkehrslokale</i>	
Brugg	<p>Restaurant zum scharfen Eck Reelle Weine, vorzügliche Küche Gesellschaftszimmer im 1. Stock Rendez-vous an der Habsburgtagung Fam. Graf</p>
Baden	<p>Restaurant Badenerhof Nähe Bahnhof (Parkplatz) Bekannt für gute Küche Höfliche Empfehlung E. Meier, Küchenchef</p>
Baden	<p>Hotel Bären Bestbekanntes Kurhotel Thermalquellen und Kurmittel im Hause Restaurant Höfliche Empfehlung Tel. 2 51 78 Fam. Gugolz</p>
Nieder- rohrdorf	<p>Restaurant Zentral Bekannt für reelle Weine, vorzügliche Küche, schöne Säle Rendez-vous nach dem Farbenschiessen Osw. Staubli</p>

EGLOFF & CIE. A.-G., ROHRDORF

Sand- und Kokillenguß
in Messing, Bronze- und
Zinklegierungen

Armaturen für Gas und
Wasser

Kochgeschirre in
Aluminium

Verzinnete, lackierte
und rostfreie Haushal-
tungsartikel

Ofenarmaturen und
Ventilationsgitter
Zieh- und Druckarbeiten

Galvanische Überzüge
wie:

Vernickeln
Kadmieren
Verchromen
Verzinnen
Vermessingen
und Versilbern

BITTE VERLANGEN SIE UNSERE PROSPEKTE!

Die guten Drucksachen

liefert rasch und preiswert

Effingerhof AG. Brugg

Buchdruckerei · Buchbinderei · Papeterie · Buchhandlung

Telephon (056) 4 10 51

C. & R. NYFFENEGGER ^AG ZÜRICH 8

Kreuzstraße 64 Telephon (051) 34 11 18

Eisenkonstruktionen

Schaufensteranlagen

Garagetore

**Überlastanzeiger
für Turmdrehkrane**

Minimax

Feuerlösch-Apparate

nach allen bekannten Löschverfahren unter Verwendung
von

**imprägnierender Löschflüssigkeit · Trockenlösch-
pulver · Kohlensäure- und Luft-Schaum · Kohlen-
säureschnee · Tetrachlorkohlenstoff**

MINIMAX A.-G. · ZÜRICH

Gegründet 1902

Mühlebachstraße 36/38

ARMATUREN

für

**Wasser · Gas · Dampf · Sanitär
Heizungen**

Verlangen Sie bitte unsere
neuesten Kataloge und Preislisten

Nyffenegger & Co., Oerlikon

METALLGIESSEREI · ARMATURENFABRIK

Telephon (051) 46 64 77

Hermann Kamer, Ing. Zürich

Nordstraße 362 Telephon (051) 28 43 21

Generalvertretung der B & V

Hochleistungs- und Werkzeugstahl-Spiral-
bohrer aus Rapidstahl

Generalvertretung der W. O. Barnes & Co., Detroit U. S. A.

Hochleistungs-Hand- und -Maschinensäge-
blätter aus Rapidstahl, sowie Bandsägen
für Eisen und Metalle

Generalvertretung Les Fils de V. Amyot Les Grad (Doubs)

Präzisions-Dreibacken-Bohrfutter

Blechwarenfabrik

Muri A.G.

M U R I (Aargau)

Telephon (057) 8 13 05

Preß- und Stanzartikel
Bauwerkzeuge aller Art

Metallwerke REFONDA AG. Niederglatt / ZH

Telephon (051) 94 01 30 und 94 01 49

- ▶ Umschmelzwerk für Aluminium, Buntmetalle, Magnesium und Zink
- ▶ Metallurgische Prozesse aller Art
- ▶ Thermische Behandlung von Aluminium und Magnesium
- ▶ Laboratorien für chemische Metalluntersuchungen
- ▶ Beratung in Gießerei-Fragen

Wir produzieren und liefern:

Umschmelz-Reinaluminium, Umschmelz-Aluminium-Legierungen der Gattungen

Al-Mg-Si	Al-Si-10-12	Al-Cu-Zn
Al-Mg-3	Al-Cu	etc.
Al-Zn-Mg	Al-Cu-Si	

Spezial-Legierungen für Sonderzwecke.

Umschmelz-Kupfer rein, Umschmelz-Buntmetall-Legierungen nach VSM-Normen, wie Messing, Rotguß, Zinn-Bronzen etc.

Spezial-Legierungen nach vorgeschriebenen Zusammensetzungen.

Umschmelz-Reinzink, Remelted-Zink, Umschmelz-Zink-Legierungen.

Umschmelz-Magnesium-Legierungen.

Lieferformen: Masseln, drei- und zehnteilig, Granalien.

ANTOX

das bewährte Phosphatierungs-Produkt für

Stahl

Eisen

Zink und

Feinzinklegierungen

Vorzüge von Antox:

Höchster Korrosionsschutz

Hohe Wirtschaftlichkeit

Kurze Behandlungszeit (3—5 Minuten)

Größte Betriebssicherheit (jahrelange Haltbarkeit der Badlösung)

Eingliederung in jede Fertigung im Tauch- und Spritzverfahren möglich

Antox Entrostungsmittel

Alprolac

Verfahren für die Oberflächenbehandlung von Aluminium und sämtlichen Aluminiumlegierungen

Auf der Alprolac-Schicht haften Farben, Lacke und Spachtel sowie metallische

Niederschläge einwandfrei

Anwendung bei Raumtemperatur

Auskunft und technische Beratung:

M. F. Christen, Küssnacht-Zürich

Ingenieur-Chemiker

Tel. 91 14 45/46

Auszug aus der Jahresrechnung 1951

Einnahmen:	Fr.
Saldi Kassa	100.60
Saldi Postcheck	380.07
Mitgliederbeiträge	1221.75
Freiwillige Beiträge	430.—
Inserate und Semesterchronik	231.—
Vollwuchsfonds	10.—
Zinserträge	18.05
Total	2391.47
Ausgaben:	
Aktivitas	444.80
Semesterchronik	456.75
Rundschreiben, Büromaterial und Porti	267.10
Allgemeine Unkosten:	
Generalversammlung (Aktivitas)	66.50
Schweiz. Rotes Kreuz	50.—
Schweiz. Techniker-Verband	30.—
Ronditorei Schmid (Kräbeli-Generalvers.)	40.30
Farbenschießen	66.50
Delegation an Beerdigung (Aktivitas)	40.60
Habsburgtagung	77.50
Verschiedenes	3.30
Total	374.70
Saldi Kassa	100.60
Saldi Postcheck	380.07
Total	2024.02
Vermögensausweis:	
Sparheft	1295.60
Postcheck	380.07
Barvermögen	100.60
Total	1776.27
Vermögensbestand:	
Bestand am 31. Dezember 1951	1776.27
Bestand am 1. Januar 1951	1408.82
Vermögensvermehrung	367.45
31. Dezember 1951.	